

Renovierungsarbeiten im Quartier der Fledermäuse

Die vom Aussterben bedrohten Großen Mausohren leben in der Kirche in Schwickartshausen

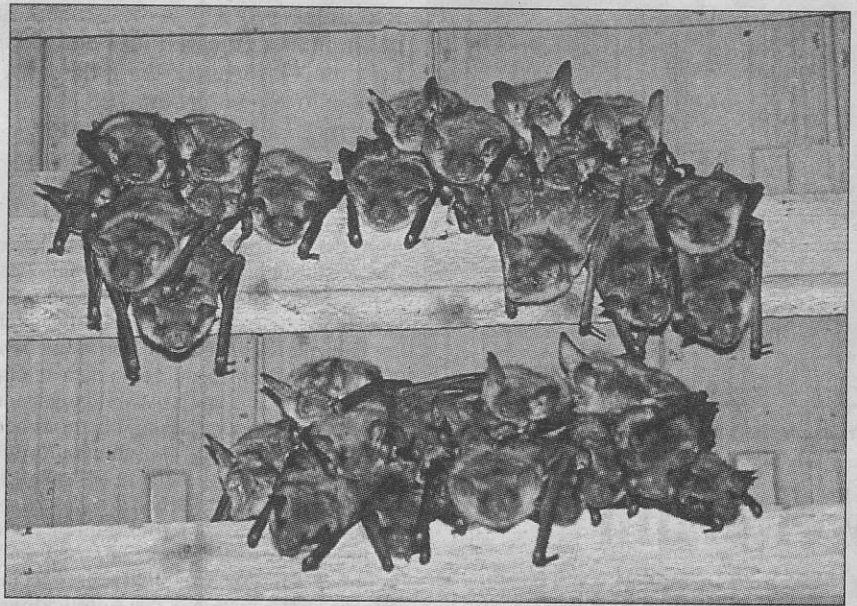
SCHWICKARTSHAUSEN (V). Die evangelische Kirche in Schwickartshausen ist eines der wenigen Sommerquartiere in Hessen für die vom Aussterben bedrohten „Großen Mausohren“. Mehr als 200 Exemplare dieser Fledermausart bringen unter dem Dach des Gotteshauses im Juni ihre Jungen zur Welt und ziehen sie groß, bevor sie dann im Herbst ins Winterquartier ziehen.

Das Quartier wird von Adam Strecker, Fledermausfachwart bei der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW), in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Fledermausschutz Hessen betreut. Der Bestand wird regelmäßig kontrolliert, es wurden Einflugvorrichtungen angebracht und Dachfenster verdunkelt, um Störungen so weit wie möglich zu vermeiden.

Da sich im Laufe des Jahres große Mengen Fledermauskot anhäufen, muss jeweils Herbst eine Reinigungsaktion durchgeführt werden. In den schwer zugänglichen Ecken über dem Gewölbe des Altarraumes war diese Arbeit immer sehr mühsam. Deshalb wurde zusammen mit dem Kirchenvorstand beschlossen, eine Bohllendecke einzuziehen, um künftig diesen wertvollen Dünger problemlos vom Dachboden beseitigen zu können.

Vor kurzem wurden nun die schweren Bretter von fleißigen Helfern der SDW Nidda und Umgebung über schmale Treppen in mühevoller Arbeit in den Dachstuhl der Kirche gebracht, wo sie zunächst lose verlegt wurden. Nach der vollständigen Trocknung müssen sie im nächsten Jahr noch befestigt werden.

Die Fledermäuse kommen im März aus ihrem Winterquartier zurück. Das „Große



Die Großen Mausohren sind eine vom Aussterben bedrohte Fledermausart. Mehr als 200 Exemplare beherbergt in den nächsten Monaten die Kirche in Schwickartshausen. Helfer der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald haben dafür Renovierungsarbeiten erledigt. Bild: privat

Mausohr“ ist die größte der 17 in Hessen vorkommenden Fledermausarten und steht auf der Roten Liste der stark gefährdeten Tierarten, Störungen und Gefährdungen sind deshalb vom Gesetzgeber unter Strafe gestellt.

Die nützlichen Säugetiere haben eine Flügelspannweite von zirka 40 Zentimeter und ein Gewicht von zirka 30 Gramm. Je nach Umweltbedingungen bringen 80 Prozent der Weibchen jedes Jahr ein Junges zur Welt. Ihre Hauptnahrung besteht aus Laufkäfern, die direkt vom Boden aufgenommen werden, Maikäfern, Grillen und Stechmücken. Bevorzugte Jagdgebiete sind unterholzfreie Laub-Misch-

wälder, Waldränder und frisch gemähte oder beweidete Wiesen, die bis zu 15 Kilometer vom Quartier entfernt sein können und nach Einbruch der Dunkelheit angefliegen werden.

Eine naturnahe Waldwirtschaft, traditionelle Landwirtschaft, ein intaktes Biosystem sowie die Erhaltung geeigneter Quartiere sind Voraussetzungen für das Überleben der „Großen Mausohren“ und natürlich auch aller anderen Fledermausarten. Für jeden Naturfreund ist die Beobachtung dieser schützenswerten Insektenfresser ein besonderes Erlebnis. Informationen zum Thema Fledermäuse gibt es unter der Telefonnummer 06041/6588.

burg
lden

gebiet Feldberg
waldes hat alle
Skiclubs „Alten-
en Schnee und
ugt. Mitglieder
n Skigebiet und
en“ in Neustadt
Reise ist schon
Gletscher, Söl-
bis 12. April.
Stephan Hugel
www.Skiclub-
eldungen direkt
of (Telefon und
Mitglieder und
kommen.

etstag

er Gottesdienst
tgebetstag be-
7. März, um 18
Kirche in der
End wird im
s gereicht. Der
ehengemeinden
stadt, Dauern-
m 19 Uhr in der
tatt.

Yoga

m Abend mit
esang lädt der
interessierten
März, ein Beginn
en Mittelpunkt
en wird, ist um
sollten Trom-
bracht werden.
gemeinsamen
n und weitere
5/18206 oder

Rudi

NIDDA
daer Jude
geboren a
fast 96-jä
tag in eine
von Tel A

Rudi W
geboren, b
le“ in der
eine Bank
berg. Er k
se in das
nach Deut
in Palästir
Köln stam
ihm den S
ter Gabi s
nach einig
Weg nach
hen verbr
Urlaub in
und wohnt
ko in Bad
ne war mi
sein ganze
begrüßte
schen Mus
Geschichte
schrieben
eins „Jüdis
er positiv
dungsmitg
zung fand
Friedhof in

Grupp
für Pfl

NIDDA (S
tag, 11. Mä
Karl-Dietz-F
haus) das all
geeltern stat
unter dem T
Pflegekinder
milien leben
heit zuminde
hinnehmen r
komme ich h
„Wer kann i
besonderer V